



Ev. Diakonie-Krankenhaus gGmbH Bremen

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Chefarzt Prof. Dr. Michael Mohr

Weiterbildungskonzept

Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie

Vorwort:

In der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des DIAKO kann die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin **vollständig (60 Monate)** absolviert werden.

Der Leiter der Klinik Prof. Mohr hat die volle Weiterbildungsbefugnis.

Zusätzlich kann die **Zusatzqualifikation „Notfallmedizin“** bereits während der Facharztweiterbildung erworben werden.

Im Anschluss an die Facharztausbildung kann die **Zusatzweiterbildung „Spezielle Intensivmedizin in der Anästhesiologie“** erworben werden. Aufgrund dieser Tatsache kann bereits während der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie ein Jahr der Ausbildung in der Intensivmedizin absolviert werden. Dieses Jahr kann nach dem Erwerb der Facharztqualifikation für die Zusatzweiterbildung „Spezielle Intensivmedizin“ voll angerechnet werden.

Die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie basiert auf der aktuellen **Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen** und orientiert sich an den Vorgaben der **Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)**.

Das von der Fachgesellschaft **DGAI** herausgegebene **Logbuch** bildet die Grundlage der Weiterbildung und wird jedem neuen Weiterbildungsassistenten zu Beginn seiner Tätigkeit im DIAKO ausgehändigt.

Inhalt des Weiterbildungskonzeptes:

1. Die **erste** Woche („Survival-Kit“)
2. Die ersten **8 Stufen** der Einarbeitung
3. **5-Jahres**-Struktur
4. **Fachliche Schwerpunkte** der Weiterbildung
5. **Evaluationsgespräche**
6. **Externe** Weiterbildungsangebote


1. Die erste Woche („Survival-Kit“)

In der ersten Woche steht die **Integration in die die Organisation des Krankenhauses** sowie die Einweisung in die Räumlichkeiten und Funktionen einschließlich der Vorstellung der Leitenden Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Dies erfolgt strukturiert mit Hilfe von Checklisten und unter Anleitung.

Beispiele:


Dia 1. Woche: Einarbeitungskonzept für ärztliche Mitarbeiter



1.1. Checkliste „Integration in die Organisation des DIAKO“

	Was?	Wo?	Telefon
<input type="checkbox"/>	Aushändigung des Namensschilds		
<input type="checkbox"/>	Zuweisung des persönlichen Postfachs		
<input type="checkbox"/>	Zuweisung des DIAKO-Email-Accounts		
<input type="checkbox"/>	Schlüssel (Bürotrakt)		
<input type="checkbox"/>	Zuteilung der Computerzugangsberechtigung		
<input type="checkbox"/>	Zuteilung der Arbeitskleidung (dienstags 13:30-		
<input type="checkbox"/>	Unterschrift in der Handzeichenliste		
<input type="checkbox"/>	Unterschrift in der Handzeichenliste Apotheke (
<input type="checkbox"/>	Erklärung Datenschutz und Schweigepflicht (mo		
<input type="checkbox"/>	in der Einkaufsabteilung)		
<input type="checkbox"/>	Anmeldung Betriebsärztlicher Dienst		
<input type="checkbox"/>	Aushändigung Röntgenplakette		
<input type="checkbox"/>	Aushändigung Gerätepass		
<input type="checkbox"/>	Zuteilung Personalnummer für Narkoseprotoko		
<input type="checkbox"/>	Anmeldung bei der zuständigen Mitarbeiterin d		
<input type="checkbox"/>	Personalabteilung		
<input type="checkbox"/>	Anmeldung für die allgemeinen Einführungstag		
<input type="checkbox"/>	(halbjährlich)		
<input type="checkbox"/>	Aushändigung Weiterbildungslogbuch		

Dia 1. Woche: Einarbeitungskonzept für ärztliche Mitarbeiter



1.2. Checkliste Einweisung (durch Tutor, Oberärzte oder Chefarzt)

Begehung Intensivstation, Aufwachraum und Prämedikationsambulanz, Kreissaal, Notaufnahme (ZNA), NEF-Stützpunkt, Personalabteilung

Vorstellung bei den Leitenden MitarbeiterInnen (Geschäftsführung, Personalabteilung, Pflegeleitung, Chefärzte, Leitungs Funktionsdienste ZOP/ITS/ZNA, OP-Manager, Pain-Nurse, Arzthelferin, Ltd. Hebamme)

Erklärung der Aufgaben und Organisation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin im DIAKO

Erklärung des Notfallmanagements im DIAKO

Information über Fort- und Weiterbildungen

Grundlagen der PC-Bedienung

Geräteeinweisung

Einsichtnahme in / Aushändigung von:

- Alarmplan
- Hygienevorschriften
- Transfusionsvorschriften
- Ordner Abteilungsinterne Infos
- Gerätepass
- Dienstanweisungen
- Checkliste Vorbereitung auf den Bereitschaftsdienst
- EDV-INFOs
- Organigramm des DIAKO
- Elektronisches Dokumentenarchiv Nexus Curator
- Röntgenplakette
- DIAKO-Telefonbuch und Telefonliste Anästhesiologie + Intensivmedizin
- Schmerzstandard Aufwachraum

Checkliste komplett

Unterschrift Tutor/OA/CA

2. Die ersten 8 Stufen der Einarbeitung

Dieses Konzept stellt einen **idealisierten Ablauf** dar. In der konkreten Praxis werden die Stufen gemäß der **persönlichen fachlichen Entwicklungsgeschwindigkeit** der Weiterbildungsassistenten angepasst.

Im Einzelfall können abweichend auch einzelne Stufen übersprungen werden.

Stufe 1 :

Reines **Zuschauen beim Ablauf eines Anästhesieverfahrens**, d.h. ein „Mitlaufen“ neben einem erfahrenen Anästhesisten während des täglichen Routine-OP-Programms. Hierbei besteht Gelegenheit zu wechselseitigen Fragestellungen und Erklärungen.

Stufe 2 :

Einüben einiger Verrichtungen unter unmittelbarer persönlicher Anleitung und Beaufsichtigung durch den lehrenden Arzt (Anlage der Infusion, Überprüfen des Narkosegerätes, Maskenbeatmung, Intubation, manuelle Beatmung, Einstellen des Respirators, Extubation u.a.).

Stufe 3 :

Zusammenhängende **Durchführung eines Anästhesieverfahrens unter ununterbrochener persönlicher Anleitung** und Beaufsichtigung durch einen erfahrenen Anästhesisten.

Stufe 4 :

Selbständige Übernahme bestimmter Phasen eines Anästhesieverfahrens in unkomplizierten Fällen mit der Möglichkeit, bei Komplikationen und in Zweifelsfragen jederzeit auf einen in Rufweite befindlichen, erfahrenen Kollegen zurückgreifen zu können (z.B. Narkoseein- und -ausleitung noch unter unmittelbarer Aufsicht; selbständige Überwachung der Narkose in Phasen stabiler Kreislaufverhältnisse und kontrollierter Beatmung).

Stufe 5 :

Selbständige Durchführung unkomplizierter Anästhesieverfahren mit der Möglichkeit des sofortigen Rückgriffs auf einen in Rufweite befindlichen erfahrenen Kollegen.

Stufe 6 :

Selbständige Durchführung von Anästhesieverfahren mit **allmählich ansteigendem Schwierigkeitsgrad** mit der Möglichkeit des sofortigen Rückgriffs auf einen erfahrenen, im Zentral-OP befindlichen Anästhesisten.

Stufe 7 :

Selbständige Durchführung der im Routine-OP-Programm anfallenden Anästhesieverfahren mit Ausnahme spezieller Risikofälle mit der Möglichkeit, auf den im Haus befindlichen Oberarzt zurückzugreifen. **Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst.**

Stufe 8 :

Einteilung in den Bereitschaftsdienst mit der Möglichkeit, auf den Oberarzt zurückzugreifen.

(mod. nach W. Weissauer / H. W. Opderbecke)

3. 5-Jahres-Struktur

Ausbildungsjahr	Ausbildungsschritte
1.	<ul style="list-style-type: none">• 8-Stufen-Plan für Weiterbildungsanfänger• Narkosen bei chirurgischen, orthopädischen, gynäkologischen, urologischen und HNO-Eingriffen,• Geburtshilfe incl. Schmerztherapie (SPA und PDK)• Einarbeitung auf der Intensivstation• Strahlenschutzkurs, Teilnahme am Reanimationstraining• ab ca. 4. Monat Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst• ab ca. 8. Monat Teilnahme am Bereitschaftsdienst• Fortbildung „Säuglingsreanimationskurs“
2.	<ul style="list-style-type: none">• Fortbildung 80-Std.-Kursus „Rettungsmedizin“• Ausbildung auf dem NEF des DIAKO (50 Einsätze unter Anleitung)• nach 2 Jahren Erwerb der Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin
3.	<ul style="list-style-type: none">• Narkosen bei Säuglingen und Kleinkindern• Einführung in die Anwendung des Ultraschalls• Narkosen für ambulante Eingriffe• Fortbildung „Simulatortraining“
4.	<ul style="list-style-type: none">• 2 Wochen Hospitation Neuroanästhesie• 1 Wochen Hospitation Kardioanästhesie• Erweitertes Airway-Management (Fiberoptische Intubationen)• Periphere Regionalanästhesien• Fortbildung „Ultraschall in der Anästhesiologie“
5.	<ul style="list-style-type: none">• ca. 9 Monate auf der Interdisziplinären Intensivstation des DIAKO• Fortbildung „Repetitorium Anästhesiologie“• Vorbereitung auf die Facharztprüfung

4. Fachliche Schwerpunkte der Weiterbildung

Anästhesiologie:

- ca. 12.000 Narkosen pro Jahr für folgende operative Fachgebiete:
 - **Allgemein- und Visceralchirurgie**
 - **Gynäkologie und Geburtshilfe**
 - **HNO und Plastische Gesichtschirurgie**
 - **Orthopädie und Unfallchirurgie**
 - **Urologie und Kinderurologie**
 - **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Belegabteilung)**
- „Zentral-OP“ mit 11 Sälen sowie „Ambulantes OP-Zentrum“ mit 3 Sälen
- Airwaymanagement (Bronchoskop, Videolaryngoskop, McCoy)
- Regionalanästhesie und Gefäßpunktion mit Ultraschall
- ganztägige Prämedikationsprechstunde
- Aufwachraum mit 16 Betten (werktags 24 Std. geöffnet)
- Narkosen für diagnostische Verfahren (Endoskopie, CT)
- Kinder- und Säuglingsnarkosen (HNO, Orthopädie)

Intensivmedizin:

- Interdisziplinäre Intensivstation (operativ-konservativ) mit 12 Betten plus 24-Stunden Aufwachraum mit 6 Plätzen in der Nacht werktags), 8 Beatmungsplätze
- Patientenversorgung in enger Kooperation mit der Inneren Medizin
- Ermächtigung zur fakultativen Weiterbildung „**Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin**“ (2 Jahre)

Notfallmedizin:

- 24-stündige anästhesiologische Besetzung des am DIAKO stationierten NEF
- Besetzung des krankenhausesinternen Rea-Notrufteams (Ausnahme: internistische Stationen)
- Ermächtigung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „**Notfallmedizin**“ (ab 3. Weiterbildungsjahr)

Schmerz- und Palliativmedizin:

- Akutschmerzdienst und Konsiliardienst für alle operativen Fachabteilungen

5. Evaluationsgespräche

Jährlich findet mindestens ein **individuelles Gespräch** zwischen Prof. Mohr als Weiterbildungsbefugter und der/dem Weiterbildungsassistentin/en zur Evaluation der persönlichen beruflichen Entwicklung auf dem Weg zum Facharzt für Anästhesiologie statt.

Diese sog. Weiterbildungsgespräche werden **protokolliert** und von den Teilnehmern gegengezeichnet. Die Protokolle sind von der/dem Weiterbildungsassistentin/en zu archivieren und verpflichtend dem **Antrag auf Erwerb der Facharztqualifikation** bei der Ärztekammer Bremen beizufügen.

Das **erste** Evaluationsgespräch findet vorgezogen **bereits nach 4 Monaten** statt und dient der Evaluation der Einarbeitung.

Die 1. Woche: Einarbeitungskonzept ärztliche Mitarbeiter

DIAKO

Evaluationsgespräch zur Einarbeitung (nach ca. 4 Monaten):
(Terminvereinbarung über Sekretariat Anästhesiologie)

Alle relevanten Punkte waren Teil der Einarbeitung und sind von dem/der Mitarbeiterin zur Kenntnis genommen worden.

Bemerkungen/Besonderheiten:

|

Bremen, den _____

Mitarbeiterin

Chefarzt

6. Externe Weiterbildungsangebote

Folgendes Konzept zur **finanziellen Unterstützung** der externen Fort- und Weiterbildung gilt bis auf weiteres:

1. Jedem ärztlichen Mitarbeiter kann pro Jahr auf Antrag ein Fortbildungszuschuss bis zu € gewährt werden.
2. Gemäß tarifrechtlichen Richtlinien werden auf Antrag pro Vollzeitstelle jährlich bis zu Tage Fortbildungsurlaub gewährt.

Für Mitarbeiter in der Weiterbildung zum Facharzt (5 Jahre) gilt:

1. Im ersten Weiterbildungsjahr erfolgt eine zweckgebundene Finanzierung des **Strahlenschutzkurses**.
2. Im zweiten Weiterbildungsjahr erfolgt eine zweckgebundene Finanzierung der **Notarztausbildung (bis zu €)**
3. Im dritten, vierten und fünften Ausbildungsjahr erfolgt eine freie Förderung entsprechend dem allgemeinen Fortbildungsbeitrag von jeweils **bis zu €**.

Hinweis:

Bei den genannten Beträgen handelt es sich um **orientierende Vorgaben**.

Voraussetzung für die Gewährung einer finanziellen Fortbildungsförderung ist die Bereitschaft, die **neuen Kenntnisse** im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung („Donnerstagskonferenz“) zu **präsentieren**.

